
TOP I Gesundheits-, Sozial- und ärztliche Berufspolitik: Leitantrag zu Lehren aus der COVID-19-Pandemie

Titel: Aussetzung der Sanktionen bei veralteten Telematikinfrastuktur-Konnektoren

Vorstandsüberweisung

Der Beschlussantrag von Dr. med. Christian Messer, Dr. med. Svante Gehring, Dr. med. Norbert Smetak, Dr. med. Alexander Schultze, Wieland Dietrich, Dr. med. Hans-Detlef Dewitz, Dr. med. Silke Lüder, Christa Bartels und Dr. med. Klaus J. Doubek (Drucksache I - 40) wird zur weiteren Beratung an den Vorstand der Bundesärztekammer überwiesen:

Die Politik möge von ihrer Sanktionsstrategie bei Nichtimplementierung der veralteten und störanfälligen Konnektorentechnologie absehen und diese aussetzen, bis eine zeitgemäße und sichere Softwarelösung zur Verfügung steht.

Begründung:

Der Konnektor, der Praxen mit der Telematikinfrastuktur verbindet, ist eine veraltete und unsichere Lösung. Wiederholte Vorfälle haben seine Störanfälligkeit offenbart. Das ist der gematik und dem Bundesministerium für Gesundheit bekannt. Daher plant die gematik mit IT 2.0 eine zeitgemäße und wesentlich sicherere Softwarelösung, die zeitnah eingeführt werden muss. Auch wenn ein Großteil der Praxen über den Konnektor angebunden ist, führt die Sanktionspolitik durch gesetzlich verordnete, prozentuale Umsatzkürzung zu einer erheblichen Unzufriedenheit auf breiter Ebene. Die Politik möge überdenken, ob dies der richtige Weg ist, die Leistungsträger für ihre Projekte zu gewinnen.

Angenommen: ☐ Abgelehnt: ☐ Vorstandsüberweisung: ☒ Entfallen: ☐ Zurückgezogen: ☐ Nichtbefassung: ☐

Stimmen Ja: 149

Stimmen Nein: 43

Enthaltungen: 7